

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **179 (2013)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Minenräumpfzug mit angebautes elektromagnetischem Auslösesystem und einem Gassenmarkiersystem) sowie total 4 Minenschutz-Kits zur Verfügung. Diese Aufteilung erlaubt ein breites Einsatzspektrum vom Bau künstlicher Hindernisse oder Feldbefestigungen bis zum Durchbrechen und Markieren von Minensperren, je nach Aufgabentyp und Bedrohungslage.

Daneben eignet sich der G/Mirm Pz im Bedarfsfall auch zur Unterstützung der zivilen Behörden, beispielsweise im Fall von Überschwemmungen, Erdbeben oder Erdbeben, wobei er auch in schwierigstem Gelände zum Einsatz kommen kann.

Gliederung und Organisation

Bis zur Umsetzung der Weiterentwicklung der Armee (WEA), in deren Rahmen die erneute Aufstellung eines zweiten Panzersappeurbataillons (Pz Sap Bat) geplant ist, bilden die G/Mirm Pz den Kern des Unterstützungszuges in den drei Pz Sap Kp des Pz Sap Bat 11. Dieser Zug umfasst neben den genannten vier G/Mirm Pz auch einen Minenräumpfzug-Trupp, eine Reservebesatzung mit Beleuchtungsortiment sowie einen Minenräump Panzer leicht M113. Letzterer, mit dem RP 2000 beschafft, eignet sich ausschliesslich für die Räumung von offen verlegten Minen auf festem Untergrund, während der neue G/Mirm Pz auch die Räumung und Markierung eines Minenfeldes im Gelände bis zu einer Tiefe von 30 cm erlaubt. Hauptverwendungszweck bleibt jedoch der Einsatz im Geniebereich, das heisst das Öffnen und Offenhalten von Engnis-

Was kann der G/Mirm Pz Leo?

Räumleistung Dozer	350 m³/h
Grableistung Bagger	200 m³/h
Zugkraft Winden	2 × 90 kN
Reisskraft pro Reisszahn	450 kN
Minenräumbreite	4,20 m
Minenräumtiefe	0–300 mm
Räumgeschwindigkeit	max 15 km/h
Räumsicherheit	> 90 %
Gassenmarkierung	auf Fz Heck

Bewaffnung

Bord-Maschinengewehr 64	12,7 mm
Nebelwurfanlage	16 × 7,6 cm

sen zur Sicherstellung der eigenen bzw. Arbeiten zur Einschränkung der gegnerischen Beweglichkeit. Der Wechsel vom Modul «Minenräumung» zum Modul «Genie» kann durch die Besatzung selber vorgenommen werden und nimmt rund vier Stunden in Anspruch.

Ausbildungskonzept

Aufgrund der geringen Anzahl an Systemen und des damit verbundenen geringen Nachwuchsbedarfes erfolgt die Ausbildung der G/Mirm Pz-Besatzungen ausschliesslich im dritten RS-Start eines jeden Jahres und damit abwechselungsweise in den beiden Panzerschulen 21 und 22. Dies stellt einerseits erhöhte Ansprüche an die Kaderselektion, da die zukünftigen Panzerkommandanten nur entweder durch Fraktionierung ihrer Dienstleistung oder aber aus anderen Funktionen, z. B. Panzersoldaten, gewonnen werden können. Andererseits besteht auch die Ge-

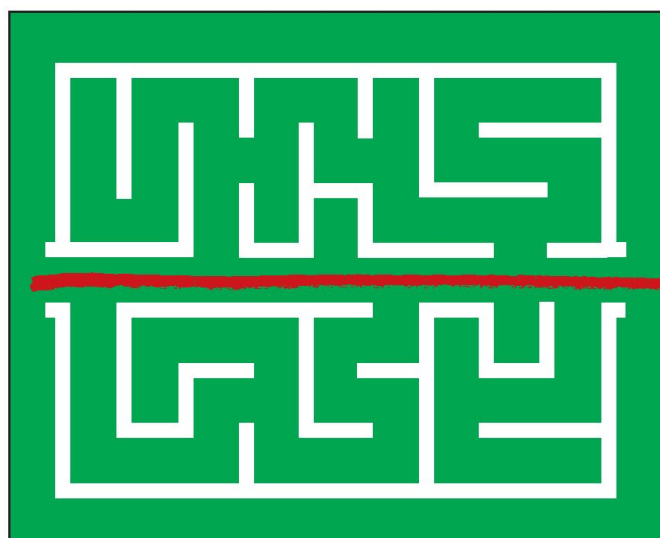
fahr eines verstärkten Kompetenzverlustes bei den Ausbildern in den Schulen. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, wird auch im kommenden Jahr ein Berufsmilitärkurs durchgeführt, um möglichst viele Berufsoffiziere und -unteroffiziere mit dem neuen System vertraut zu machen. Hierbei hat sich die Zusammenarbeit zwischen den beiden Lehrverbänden Panzer/Artillerie und Genie/Rettung bestens bewährt, da neben den klassischen «Panzerkompetenzen» auch vielfältige Kenntnisse aus dem Geniebereich gefordert werden.

Tendenzen WEA

Mit der oben erwähnten Schaffung eines zweiten Panzersappeurbataillons im Rahmen der WEA ändert sich auch die Zuteilung der Systeme in den Panzersappeurkompanien: Geplant ist ein Unterstützungszug mit nur noch zwei G/Mirm Pz, einem Bergepanzer Leopard (beschafft mit dem RP 01), einem Minenräump Panzer leicht M113 sowie dem Brückenpanzer Leopard, dessen Beschaffung in den kommenden Jahren vorgesehen ist. Dieses «Paket» an Panzer Leopard-Familienfahrzeugen wird eine optimale Unterstützung der Panzerverbände in den beiden geplanten Mechanisierten Brigaden sicherstellen. ■



Brigadier
Jean-Pierre Leuenberger
Kdt LVb Pz/Art
2017 Boudry



**Der direkte Weg
für Ihre Stellenanzeige...**

Telefon 044 908 45 61

+ASMIZ
Sicherheit Schweiz